

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Kuratoriumsmitglieder:

BM a.D. M. Altenbach, D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, Prof. Dr. W. Fritz, R. Ganz, A. Geiger, Prof. A. Göhringer, M. Groh MdL, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle (Vors.), BM W. Heiler MdL, T. Kalesse, Prof. G. Kaufmann MdL, N. Keller, J. Kößler MdL, BM E. Kopp, H. Leverkus, B. Meier-Augenstein, P. Meinhardt MdB, OB a.D. J. Offele (Vors.), R. Rastätter MdL, K.D. Reichardt MdL, Min. a.D. B. Schäfer-Wiegand, M. Schubnell, K. Schütz MdL, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, Dr. G. Splett MdL, J. Stober MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, J. Werner, K.-P. Wettstein MdL a.D.

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

Finanzministerium Baden-Württemberg
Herrn Finanzminister Nils Schmid
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart

24.05.2011

Sehr geehrter Herr Minister Schmid,

über die Bedeutung der seit 1901 bestehenden Staatlichen Majolika, der einzigen Keramik-Manufaktur Deutschlands, müssen wir Ihnen sicher nichts sagen. Sicher auch nicht darüber, dass das Land - auch und gerade als Rechtsnachfolger des Landes Baden - hier in besonderer Verantwortung steht.

In besonderer Verantwortung steht auch die Landesbank Baden-Württemberg, deren bisheriges finanzielles Engagement wir anerkennen. Allerdings gilt auch, dass die Landesbank bei der Übernahme der Majolika große steuerliche Vorteile hatte - dies war ja der Hauptgrund, dass die Majolika zur LBBW und nicht zur L-Bank kam - und dass die Landesbank in den vergangenen Jahren versäumt hat, die Majolika so zu strukturieren, dass sie überlebensfähig ist. Nun ist es nicht fünf, sondern allenfalls noch eine Minute vor zwölf.

Um die Majolika einer besseren Zukunft zuzuführen, bedarf es unserer Ansicht nach folgender Schritte:

- Die LBBW muss einem möglichen Erwerber Freistellung von eventuellen Forderungen aus der Zeit vor Eigentumsübergang gewähren.
- Die LBBW muss bei Übergang die bis dahin aufgelaufenen Verluste noch einmal ausgleichen.
- Die LBBW sollte bereits jetzt - soweit möglich - mit Umstrukturierungen beginnen.
- Die LBBW muss die Geschäfte weiter führen und darf nicht in nächster Zeit bereits die Abwicklung betreiben, wofür wohl auch gesellschaftsrechtlich derzeit kein Anlass besteht.

1.Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Tel. 0721- 884728, Fax 0721-882563
E-Mail: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Harald Denecken
Erster Bürgermeister a.D.
E-Mail: harald@denecken.com

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
E-Mail: hubert.keller@iai.fzk.de

Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00, KontoNr. 70 046 504 - Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, KontoNr. 223 115 91
BBBank Karlsruhe, BLZ 660 908 00, KontoNr. 7 042 736

Darüber hinaus muss auch das Land seinen Beitrag leisten, sei es über eine einmalige Aufstockung des Startkapitals, sei es über Teilnahme an einer Stiftung durch andere Landeseinrichtungen (z. B. L-Bank). Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen, Ihren Einfluss zu nutzen, um den vorhandenen Stifterkreis noch erweitern zu können.

Die Majolika hat eine Chance zu existieren, ohne einen ständigen Zuschuss zu benötigen, es wäre sträflich die vorhandenen Chancen nicht zu nutzen!

Es wäre kein guter Start der neuen Landesregierung, wenn diese auf ewig mit der unrühmlichen Abwicklung einer einzigartigen Kunst- und Kulturinstitution - der Majolika - verbunden wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Prof. Robert Mürb